

Frankfurt am Main · 31. Juli 2020

DMSB begrüßt Zulassung von Zuschauern am Nürburgring

- Am Nürburgring sind im Rahmen des AvD-Oldtimer-Grand-Prix (7. – 9. August) erstmals in dieser Motorsportsaison Zuschauer wieder zugelassen
- Umfangreiches Hygienekonzept sorgt für Sicherheit von Aktiven und Zuschauern
- „Wichtiges Signal für den gesamten deutschen Motorsport“

Am Nürburgring wird es im Rahmen des AvD-Oldtimer-Grand-Prix vom 7. bis 9. August erstmals in dieser Saison wieder Zuschauer auf den Tribünen eines Rundstreckenrennens geben: Auf Basis der Erstellung eines ausgeklügelten Hygiene- und Infektionsschutzkonzeptes gaben die zuständigen Behörden der Rennstrecke grünes Licht und lassen auf ausgewählten Tribünen bis zu insgesamt 5.000 Zuschauer je Veranstaltungstag zu. Der DMSB begrüßt diesen Schritt und begleitet das Rennwochenende auch mit seinen eigenen Offiziellen aufmerksam. Schließlich können von dieser ersten Sportveranstaltung vor größerem Publikum positive Signale auch für andere Veranstalter und Sportarten ausgesandt werden.

„Mit der Zulassung von Zuschauern haben die zuständigen Behörden ermöglicht, dass wichtige Erfahrungen gesammelt werden können“, sagt Dr. Hans-Gerd Ennser, der im DMSB-Präsidium für den Automobilsport zuständig ist. „Wir beobachten und begleiten das Geschehen am Ring natürlich intensiv, weil dies ein wichtiger Schritt hin zu einer neuen Normalität sein könnte. Der Nürburgring hat mit renommierten Experten hart daran gearbeitet, ein tragfähiges Konzept zu finden, das nun der ersten Bewährungsprobe ausgesetzt wird. Im Dachverband der deutschen Motorsportler erhoffen wir uns von diesem Event ein positives Signal, das

auch anderen Veranstaltern Mut machen sollte. Gerade im Breitensport gibt es dank der vom DMSB entwickelten Handlungsempfehlungen schon wieder viele Motorsportveranstaltungen die beweisen, dass unser Sport auch unter Corona-Bedingungen möglich ist. Die Zulassung von Zuschauern könnte gewissermaßen das i-Tüpfelchen auf diesem Prozess sein.“

Die Experten des DMSB halten Motorsport für ein gutes Testfeld, um Erfahrungen mit dem Management von Zuschauern unter Corona-Bedingungen zu sammeln. Die extrem weitläufige Sportanlage und auf die Kanalisierung von Besucherströmen ausgelegte Wegeführungen helfen etwa am Nürburgring, das nun gefundene Konzept zu realisieren. Es sieht eine strikte Trennung von Besuchern und Aktiven vor. Letztere bleiben im Fahrerlager und sind dort durch begrenzte Personenzahl, Abstands- und Hygieneregeln gut geschützt. Die Besucher wiederum können das Geschehen von nummerierten und persönlich zugewiesenen Sitzplätzen aus verfolgen. Da zudem systematisch Plätze frei bleiben, können die Tribünen nur zu rund 30 Prozent ausgelastet werden. Das Konzept erstellte der Nürburgring gemeinsam mit dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn sowie in Abstimmung mit der Kreisverwaltung Ahrweiler. „Auch in diesem Punkt ist dieser Testlauf vorbildlich“, fasst Dr. Hans-Gerd Ennser zusammen. „Denn hier wurden frühzeitig alle wichtigen Parteien involviert, sodass nun dieser wichtige Schritt möglich wurde.“